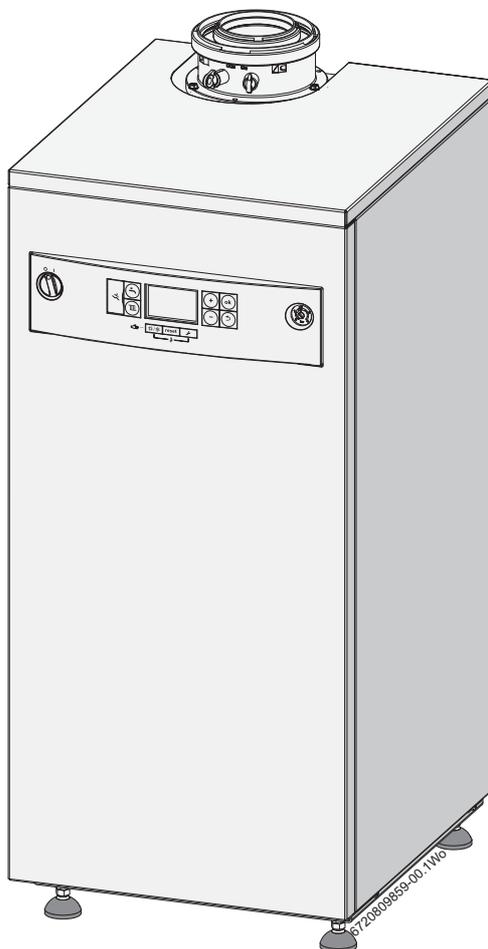


Anwenderhinweise

Suprapur KBR 16/30/42 & KSBR 16/30

Gas-Brennwertkessel



Regulärer Kessel KBR 16, 30, 42
Anlagenkessel KSBR 16, 30

Vorwort

Anleitung sorgfältig lesen

Diese Anleitung gilt nur für das auf dem Deckblatt angegebene Geräte-
modell.

Bedienungsanleitung, Installations-, Inbetriebnahme- und Serviceanlei-
tung und ausgefüllte Inbetriebnahme-Checkliste nach der Installation an
den Benutzer übergeben.

WärmeKomfort aus Leidenschaft

Vielen Dank, dass Sie sich für einen Anlagenkessel oder einen regulären
Gas-Brennwertkessel der Bosch-Gruppe entschieden haben. Wir sind
stolz darauf, Kessel zu produzieren, für die in jeder Produktionsstufe
strengste Qualitätsstandards gelten.

Die Bosch-Gruppe nimmt seit 50 Jahren eine Vorreiterrolle ein, wenn es
um Fragen des innovativen Kesseldesigns und herausragender Kessel-
leistungen geht. Dank dieses Erbes zeichnen sich alle unsere Produkte
durch eine überzeugende Qualität und bewährte Zuverlässigkeit aus.

Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	3
1.1	Symbolerklärung	3
1.2	SICHERHEITSHINWEISE	3
2	Produktinformationen	4
2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
2.2	EG-Baumusterkonformitätserklärung	4
2.3	Typenübersicht	4
3	Bedienung	5
3.1	Übersicht der Bedienelemente	5
3.2	Displayanzeige	5
3.3	Ein/Aus-Schalter	5
3.4	Heizbetrieb	6
3.4.1	Heizbetrieb ein-/ausschalten	6
3.4.2	Maximale Vorlauftemperatur einstellen	6
3.5	Warmwasserbetrieb einstellen	7
3.5.1	Warmwasserbetrieb ein-/ausschalten	7
3.5.2	Warmwasser-Temperatureinstellung	7
3.6	Einstellung Regelgerät	7
3.7	Sommerbetrieb ein-/ausschalten	8
3.8	Frostschutz einstellen	8
4	Anlagen-betriebs- druck	8
4.1	Wasserdruck prüfen (nur Anlagenkessel)	8
4.2	Anlagendruck	8
5	Störung oder Ausfall	9
6	Umweltschutz/Entsorgung	9
7	Energiesparhinweise	9
8	Kurzanleitung	10

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnungen



Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

- **HINWEIS** bezeichnet eine Situation, die zu Sach- oder Anlagenschäden führen kann.
- **VORSICHT** bezeichnet eine Situation, die zu leichten bis mittelschweren Personenschäden führen kann.
- **WARNUNG** bezeichnet eine Situation, die zu schweren bis lebensgefährlichen Personenschäden führen kann.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Erklärung
▶	Schritt einer Handlungsfolge
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Listeneintrag
–	Listeneintrag (zweite Ebene)

1.2 SICHERHEITSHINWEISE

Gefahr bei Gasgeruch

Bei austretendem Gas besteht Explosionsgefahr. Beachten Sie bei Gasgeruch die folgenden Verhaltensregeln.

- ▶ Flammen- oder Funkenbildung vermeiden:
 - Nicht rauchen, kein Feuerzeug und keine Streichhölzer benutzen.
 - Keine elektrischen Schalter betätigen, keinen Stecker ziehen.
 - Nicht telefonieren und nicht klingeln.
- ▶ Gaszufuhr an der Hauptabsperreinrichtung oder am Gaszähler sperren.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Alle Bewohner warnen und das Gebäude verlassen.
- ▶ Betreten des Gebäudes durch Dritte verhindern.
- ▶ In sicherer Entfernung vom Gebäude den Notdienst benachrichtigen.
- ▶ Flüssiggaskessel: Nummer des Lieferanten anrufen (siehe Gastankseite).

KESELBETRIEB:

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit beeinträchtigten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beauftragt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Das Gerät enthält kein Asbest. Bei der Produktion wurden keine Stoffe verwendet, die die COSHH-Bestimmungen (Control of Substances Hazardous to Health Regulations 1988) verletzen.

ENTFLAMMBARE UND KORROSIONSFÖRDERNDE STOFFE

Keine leicht entflammaren Materialien (Papier, Verdünnungen, Farben usw.) in der Nähe des Wärmereizers verwenden oder lagern.

Chemisch aggressive Stoffe können am Gerät Korrosionserscheinungen hervorrufen, durch die die Garantie ungültig wird.

ANSCHLUSS UND ÄNDERUNGEN

Das Gerät und die Regler des Geräts dürfen nur von einem Fachtechniker gemäß den aktuellen Vorschriften zur Gassicherheit (Installation und Betrieb) angeschlossen werden.

An Abgassystemen dürfen nur die Änderungen vorgenommen werden, die in der Montageanleitung beschrieben sind. Bei missbräuchlicher Nutzung und unbefugten Änderungen am Gerät, an der Abgasleitung und zugehörigen Komponenten und Systemen kann die Garantie erlöschen. Kraft Gesetzes bestehende Ansprüche ausgeschlossen, übernimmt der Hersteller keine Haftung für Schäden aus solchen Handlungen.

Es sind geeignete Vorkehrungen zu treffen, um Sichtprüfungen aller Abgasrohranschlüsse und -dichtstellen zu ermöglichen.

Das Gerät muss so installiert werden, dass:

- ▶ Servicetechniker frei und sicher am Gerät arbeiten können (siehe Beschreibung in der Installationsanleitung).
- ▶ die Regler des Geräts für den Eigentümer zum Einstellen, Zurücksetzen oder Herstellen des Anlagendrucks gut zugänglich sind.

SERVICING

Der Benutzer ist anzuweisen, die Anlage jährlich durch einen im "Gas Safe Register" eingetragenen, qualifizierten und kompetenten Techniker warten zu lassen. Um Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit des Geräts zu gewährleisten, ausschließlich zugelassene Ersatzteile verwenden.

IMPORTANT

Nach jeder Wartung muss der Servicetechniker das Wartungsprotokoll der Benchmark-Checkliste ausfüllen.

2 Produktinformationen

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Gerät darf nur in geschlossenen Warmwasser-Heizungsanlagen eingebaut werden, die nach den Vorschriften des jeweiligen Landes installiert wurden. Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Jegliche Haftung für Schäden, die durch eine fehlerhafte Installation entstehen, ist ausgeschlossen. Die gewerbliche und industrielle Verwendung der Ausrüstung zur Erzeugung von Prozesswärme ist ausgeschlossen. Hinweise zu zulässigen Betriebsbedingungen enthält die Installations-, Inbetriebnahme- und Serviceanleitung für den Installateur.

2.2 EG-Baumusterkonformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen.

Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Die Kontaktdaten für die Anforderung der Konformitätserklärung des Produkts befinden sich auf der Rückseite dieser Anleitung

Das Gerät erfüllt die Anforderungen an Gas-Brennwertkessel im Sinne der Energieeinsparverordnung.

Das Gerät wurde gemäß EN 677 getestet

2.3 Typenübersicht

KSBR-Anlagenkessel sind nur für den Heizbetrieb vorgesehene Gas-Brennwertkessel mit integrierter Umwälzpumpe und optionalem 3-Wege-Ventil zum Anschluss an den Warmwasserspeicher.

Reguläre KBR-Kessel sind nur für den Heizbetrieb vorgesehene Gas-Brennwertkessel ohne Umwälzpumpe oder optionales 3-Wege-Ventil zur Verwendung in Anlagen, in denen Umwälzpumpe und Umschaltventil extern vorhanden sind.

3 Bedienung

Diese Anleitung gilt nur für die auf dem Deckblatt genannten Geräte. Je nach montiertem Regelsystem können einige Funktionen abweichen.

Die folgenden optionalen Regelsysteme können verwendet werden:

- CR400/800 & CW400/800
- CR100 & CW100
- CR10



Zu näheren Informationen siehe Anleitung des Reglers oder der Bedieneinheit.

3.1 Übersicht der Bedienelemente

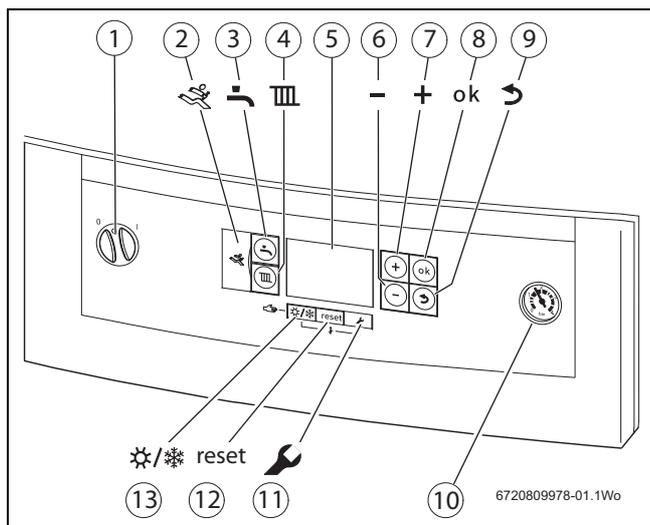


Bild 1

- [1] Hauptschalter (Ein/Aus)
- [2] Diagnoseanschluss (nur für Servicetechniker)
- [3] WW-Taste
- [4] Heizungstaste
- [5] Anzeige-
- [6] Minus-Taste
- [7] Plus-Taste
- [8] ok-Taste
- [9] Zurücktaste
- [10] Manometer
- [11] Servicetaste
- [12] Entstör-Taste
- [13] Taste Sommer-/Winterbetrieb

3.2 Displayanzeige

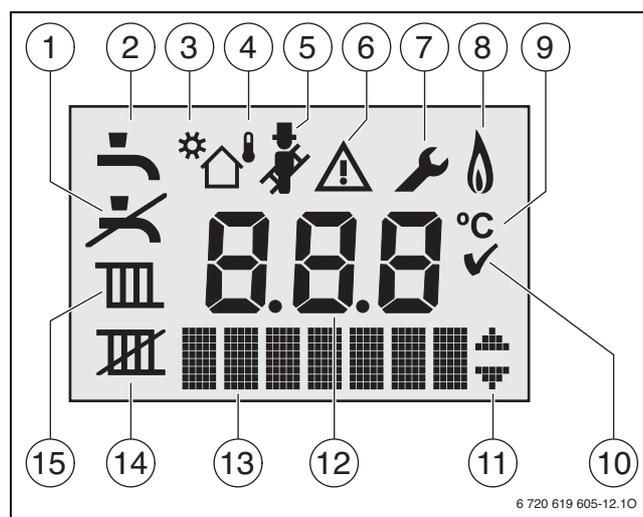


Bild 2 Displaysymbole

- [1] Warmwasserbetrieb aus
- [2] Warmwasserbetrieb ein
- [3] Solarbetrieb
- [4] Außentemperaturführung (externer Fühler erforderlich)
- [5] Schornsteinfegermodus
- [6] Störungsalarm
- [7] Servicemodus
- [6 + 7] Wartungsbetrieb
- [8] Brenner ein
- [9] Temperatureinheiten °C
- [10] Bestätigung
- [11] Auf- und Ablättern durch die Untermenüs
- [12] Alphanumerisches Display (z. B. Temperatur)
- [13] Schriftdisplay
- [14] Heizbetrieb aus
- [15] Heizbetrieb ein

3.3 Ein/Aus-Schalter

Gerät einschalten

- Zum Einschalten des Geräts Hauptschalter an der Schalttafel betätigen. Das Display leuchtet auf und zeigt zunächst die Gerätetemperatur.

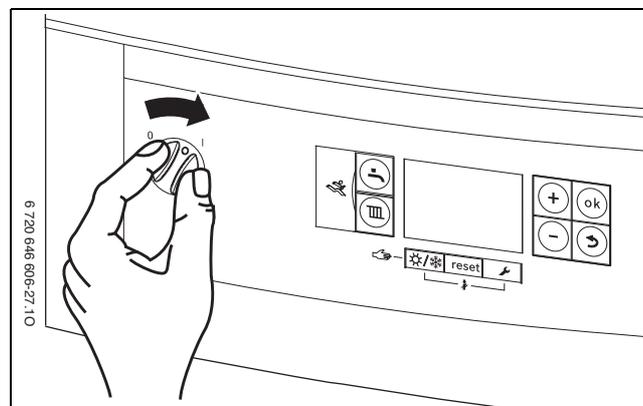


Bild 3 Hauptschalter



Nach jedem Einschalten des Geräts startet das Siphonfüllprogramm. Das Gerät läuft ca. 15 Minuten lang mit minimaler Leistung, um den Kondensatsiphon zu füllen. Während das Programm aktiv ist, blinkt das Symbol .

Gerät ausschalten

- ▶ Zum Ausschalten des Geräts Hauptschalter an der Schalttafel betätigen. Das Display erlischt.
- ▶ Wenn das Gerät länger außer Betrieb genommen werden soll, Frostschutz überprüfen (→ Kap. 3.8).

i Der Regler verfügt über eine Pumpenkick-Funktion, mit der die Pumpe bei längerer Inaktivität regelmäßig bewegt wird, um ein Blockieren zu vermeiden. Wenn der Regler abgeschaltet ist, ist diese Funktion nicht aktiv.

3.4 Heizbetrieb

3.4.1 Heizbetrieb ein-/ausschalten

- ▶ Heizbetriebstaste so oft drücken, bis im Display das Symbol Heizbetrieb ein oder das Symbol Heizbetrieb aus blinkt.

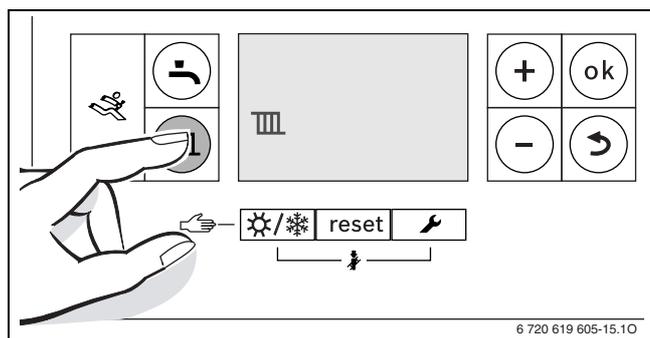


Bild 4 Display im Heizbetrieb

- ▶ Taste + oder - drücken, um den Heizbetrieb ein- oder auszuschalten:
 - = Heizbetrieb ein
 - = Heizbetrieb aus

HINWEIS: Frostgefahr
Bei ausgeschalteter Heizung ist nur das Gerät vor Frost geschützt.
▶ Bei Frostgefahr Frostschutzmittel kontrollieren (→ Seite 8).

i Wenn der Heizbetrieb ausgeschaltet ist, wird nicht geheizt.

- ▶ Einstellung mit der **ok**-Taste speichern. Das Symbol wird kurz angezeigt.

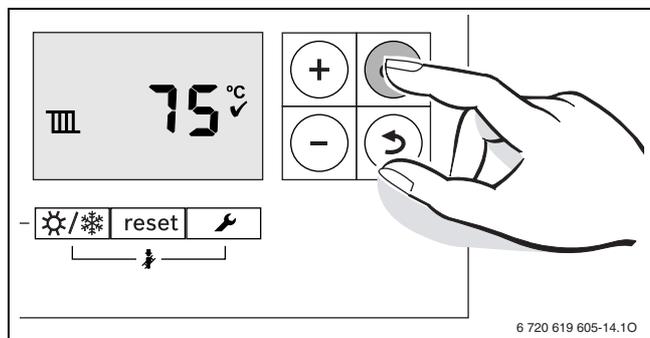


Bild 5 Anzeige im Heizbetrieb

Wenn ein Wärmebedarf vorliegt, wird das Heizbetriebsymbol angezeigt.

3.4.2 Maximale Vorlauftemperatur einstellen

Die maximale Vorlauftemperatur kann zwischen 30 °C und 82 °C eingestellt werden¹⁾. Die aktuelle Vorlauftemperatur wird im Display angezeigt.

i Bei Fußbodenheizungen maximale Vorlauftemperatur beachten.

Im Heizbetrieb:

- ▶ Taste drücken. Im Display blinkt die maximale Vorlauftemperatur und das Symbol für den Heizbetrieb wird angezeigt.

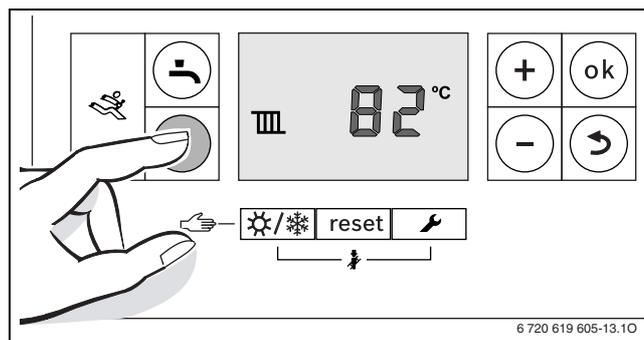


Bild 6 maximale Vorlauftemperatur

- ▶ Um die gewünschte maximale Vorlauftemperatur einzustellen, Taste + oder - drücken.

Vorlauftemperatur (ca.)	Beispiel
50 °C	Fussboden
75 °C	Radiatoren
82 °C	Konvektoren

Tab. 1 Maximale Vorlauftemperaturen

- ▶ Zum Speichern der Einstellung **ok** drücken. Das Symbol wird kurz angezeigt und bestätigt, dass die Einstellung gespeichert wurde.

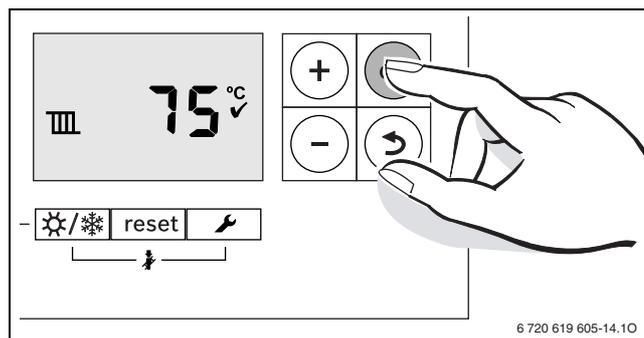


Bild 7 Maximale Vorlauftemperatur einstellen

1) Der Maximalwert kann vom Servicetechniker herabgesetzt werden.

3.5 Warmwasserbetrieb einstellen

3.5.1 Warmwasserbetrieb ein-/ausschalten

- ▶ Taste  so oft drücken, bis das Symbol  angezeigt wird oder das Symbol  blinkt.

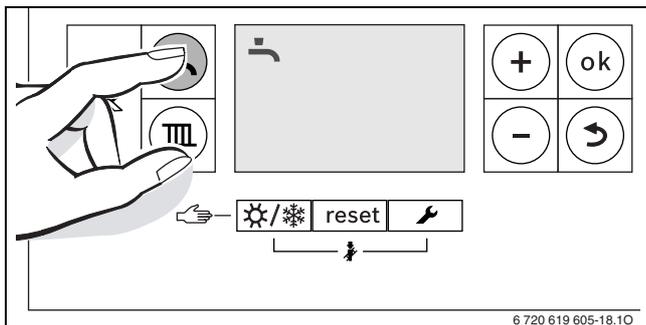


Bild 8 WW-Anzeige

- ▶ Taste + oder - drücken, um den gewünschten Warmwasserbetrieb festzulegen:
 -  = WW-Betrieb
 -  + Eco = Eco-Betrieb
 -  = WW-Betrieb aus

i Wenn der Heizbetrieb ausgeschaltet ist, wird nicht geheizt.

- ▶ Zum Speichern der Einstellung **ok** drücken. Das Symbol  wird kurz angezeigt und bestätigt, dass die Einstellung gespeichert wurde.

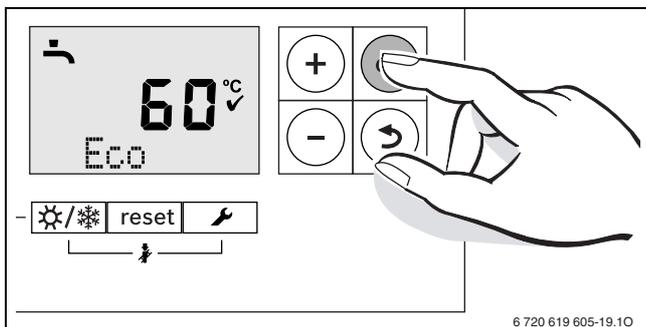


Bild 9 Einstellung Eco-Betrieb

Wenn ein Warmwasserbedarf vorliegt, wird das WWsymbol  angezeigt.

WW- oder Eco-Betrieb?

- **WW-Betrieb**
Wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher um mehr als 5 K (°C) unter die Solltemperatur sinkt, wird der Warmwasserspeicher bis zur Solltemperatur erwärmt. Anschließend schaltet die Steuerung zurück in den Heizbetrieb.
- **Eco-Betrieb**
Wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher um mehr als 10 K (°C) unter die Solltemperatur sinkt, wird der Warmwasserspeicher bis zur Solltemperatur erwärmt. Anschließend schaltet die Steuerung zurück in den Heizbetrieb.

3.5.2 Warmwasser-Temperatureinstellung

- ▶ WW- oder Eco-Betrieb (zur Einstellung → vorhergehendes Kapitel).
- ▶ Taste  drücken. Die WW-Solltemperatur blinkt.

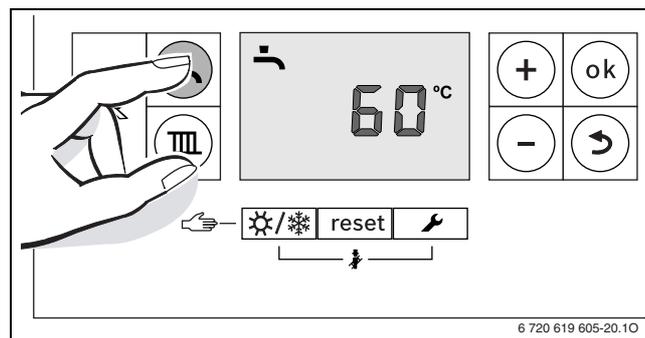


Bild 10

- ▶ Mithilfe der Taste + oder - eine Temperatur zwischen 40 und 60 °C als gewünschte Warmwassertemperatur einstellen.
- ▶ **ok**-Taste drücken, um die Einstellung zu bestätigen. Das Symbol  wird kurz angezeigt und bestätigt, dass die Einstellung gespeichert wurde.

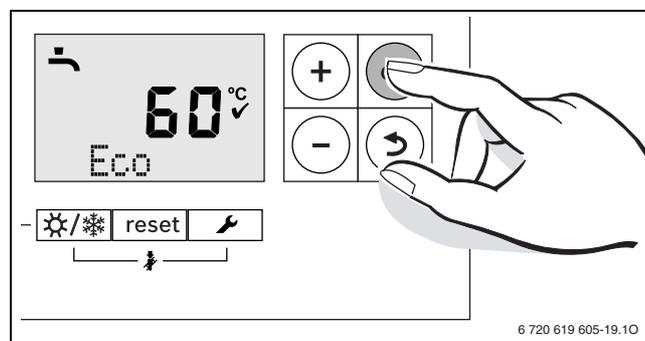


Bild 11

i Um einer bakteriellen Verunreinigung durch z. B. Legionellen vorzubeugen, empfehlen wir, die Temperatur auf mindestens 55 °C einzustellen.

3.6 Einstellung Regelgerät

Einige der in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen können abweichen, wenn ein anderer Regler verwendet wird (z. B. CW400, CR/CW100, CR10). Das betrifft u. a.:

- Kommunikation mit dem Regler und Basisregler
- Einstellung von Kennzahlen

- i** **Bedienungsanleitung Regler**
Die Anleitung beschreibt folgende Punkte:
- ▶ Einstellen des Gerätebetriebs und der Heizkurve unter Verwendung der Werte eines Außentemperaturfühlers.
 - ▶ Einstellen der Raumtemperatur.
 - ▶ Wirtschaftliches, energiesparendes Heizen.

3.7 Sommerbetrieb ein-/ausschalten

Im Sommerbetrieb ist die Heizung ausgeschaltet, die Stromversorgung des Geräts und des Regelsystems wird jedoch aufrechterhalten und der WW-Betrieb ist eingeschaltet.



HINWEIS: Frostgefahr. Im Sommerbetrieb sind nur die Frostschutzeinrichtungen aktiv.

- ▶ Frostschutz (→ Seite 8).

Schalter für den Sommerbetrieb:

- ▶ Taste  so oft drücken, bis im Display das Symbol  blinkt.

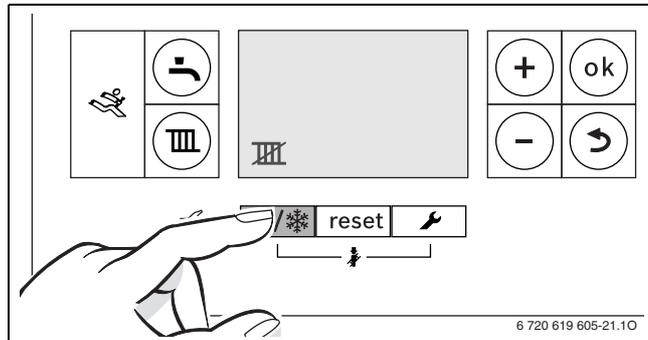


Bild 12

- ▶ Einstellung mit der **ok**-Taste speichern. Das Symbol  wird kurz angezeigt. Damit wird die Einstellung bestätigt.

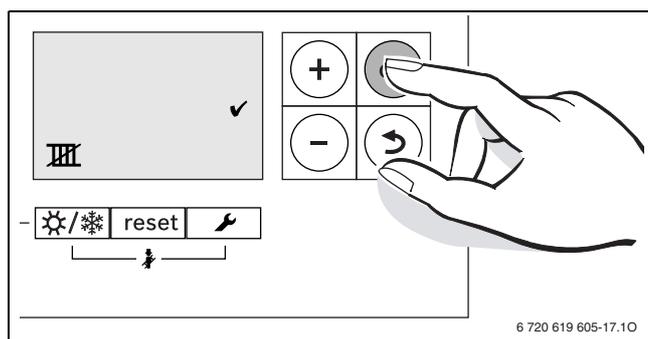


Bild 13

Sommerbetrieb einstellen:

- ▶ Taste  so oft drücken, bis im Display das Symbol  blinkt.
- ▶ Einstellung mit der **ok**-Taste speichern. Das Symbol  wird kurz angezeigt. Damit wird die Einstellung bestätigt.

Zu weiteren Informationen siehe Handbuch für das Regelsystem.

3.8 Frostschutz einstellen

Frostschutz für Heizungsanlage:

- ▶ Heizbetrieb  ausschalten (→ Kap. 3.4.1).

Zu weiteren Informationen siehe Anleitung für das Regelsystem.

Frostschutz für Speicher:

Auch bei abgeschaltetem WW-Betrieb ist der Speicher vor Frostschäden geschützt.

- ▶ WW-Betrieb  ausschalten (→ Kap. 3.5.1).

4 Anlagen-betriebs- druck

4.1 Wasserdruck prüfen (nur Anlagenkessel)

Der normale Betriebsdruck beträgt 1 bis 2 bar.

Wenn der Druck kontinuierlich nachjustiert werden muss oder ständig über der 2,5-bar-Grenze liegt, Installateur oder Servicetechniker konsultieren.

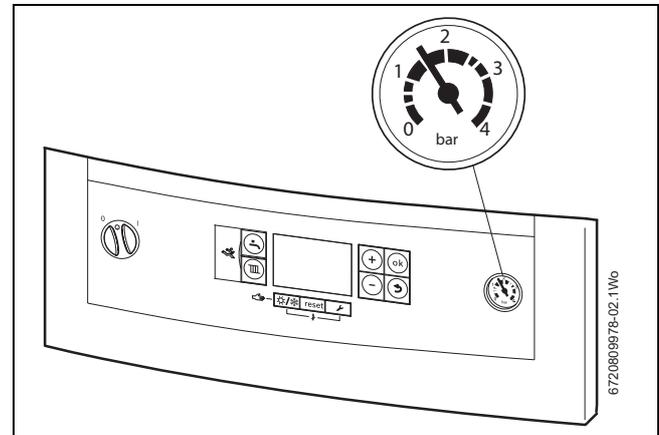


Bild 14

4.2 Anlagendruck

Die zum Füllen der Anlage verwendete Methode kann je nach Installation variieren. Auskunft dazu, wo sich der Füllanschluss der Anlage befindet, wie der Druckaufbau in der Anlage erfolgt und wie hoch der normale Anlagendruck ist, erteilt der Installateur.



HINWEIS: Geräte-/Anlagenschäden.

- ▶ Anlage ausschließlich nachfüllen, wenn sie kalt ist, keinesfalls im aufgewärmten Zustand.

Der **maximale Druck** von 3 bar bei höchster Wassertemperatur darf nicht überschritten werden (Sicherheitsventil öffnet zum Schutz der Anlage).

5 Störung oder Ausfall

Dieser Kessel wird von spezialisierten Bosch-Servicetechnikern betreut, die am Kessel auftretende Ausfälle beheben können.



Rechnungen für Service- und Instandsetzungsarbeiten, die Dritte am Kessel ausgeführt haben, werden nicht akzeptiert.

- In den folgenden Fällen werden keine Kosten für Komponenten und/oder Arbeitsleistungen erhoben:
Es wurde eine Kesselstörung festgestellt und das Gerät wurde innerhalb der letzten 24 Monate installiert. Auf Anfrage sind entsprechende angemessene Nachweise vorzulegen, z. B. die Inbetriebnahme-Checkliste oder ein Wartungsprotokoll.
- Eine Servicegebühr wird erhoben, wenn:
 - Nicht nachgewiesen werden kann, dass die Wartungsinspektion im ersten Jahr durchgeführt wurde.
 - Unser Servicetechniker keine Kesselstörung feststellt.
 - Der Ausfall auf eine fehlerhafte Bedienung, auf andere Teile des Leitungssystems oder der Heizungsanlage bzw. auf Ausstattungen zurückzuführen ist, die nicht vom Gerätehersteller geliefert wurden.

Technischer Support



Bei mehr als 30% aller Kundendienstanforderungen wird keine Kesselstörung festgestellt.

Wenn Sie eine Störung vermuten, gehen Sie entsprechend dem Kapitel zur Störungsbehebung in dieser Anleitung vor.

Bei einer Kesselstörung oder einem Ausfall des Kessels wenden Sie sich an die Kontaktnummern auf der Rückseite dieser Anleitung. Ihr Ansprechpartner sorgt für einen schnellstmöglichen Rückruf durch einen Techniker. Im Normalfall dauert dies zwischen 1 und 3 Arbeitstagen (ohne Wochenende) bei Ausfällen mit hoher Priorität (kein Warmwasser und/oder keine Heizung).

6 Umweltschutz/Entsorgung

Der Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch-Gruppe. Die Qualität unserer Produkte, ihre Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit sind für uns gleichermaßen wichtig. Außerdem werden alle Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz strikt eingehalten. Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technologien und Materialien ein.

Verpackungen

Wir beteiligen uns an den Recyclingprogrammen der Länder, in denen unsere Produkte verkauft werden, um ein optimales Recycling zu gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.



ALTGERÄTE

- ▶ Alle Gaskessel sind 100% recycelbar. Die einzelnen Baugruppen können problemlos demontiert werden. Kunststoffe sind entsprechend gekennzeichnet. Baugruppen können nach ihrer Zusammensetzung sortiert und der Wiederaufbereitung zugeführt werden.

7 Energiesparhinweise

WIRTSCHAFTLICHES HEIZEN

Der Kessel bietet hohen Komfort bei niedrigstmöglichem Gasverbrauch und minimalen Umweltauswirkungen.

Die Gaszufuhr zum Brenner wird entsprechend dem jeweiligen Wärmebedarf geregelt. Bei sinkendem Wärmebedarf läuft der Kessel mit kleiner Flamme. Dieser Vorgang wird als Stetigregelung bezeichnet.

Durch die Stetigregelung werden Temperaturschwankungen reduziert. Gleichzeitig ermöglicht sie eine gleichmäßige Wärmeverteilung in den Räumen. Das heißt, der Kessel kann über relativ lange Zeiträume laufen, verbraucht dabei aber weniger Gas als Kessel, die ständig ein- und ausgeschaltet werden.

ZENTRALHEIZUNGEN MIT RAUMTHERMOSTAT/HEIZKÖRPERTHERMOSTATVENTILEN

Moderne Heizungsanlagen laufen mit einem Wärmeverlust von etwa 20°C. Dafür ist eine richtige Abstimmung, ggf. mit Erneuerung der Heizkörper erforderlich. So kann der Kessel optimal für die Heizungsanlage genutzt werden.

Die Temperatur jedes Raums kann an den Heizkörperthermostatventilen individuell eingestellt werden (außer im Führungsraum mit Raumthermostat).

RAUMTHERMOSTATE

Durch Verringern der Raumthermostateinstellung um 1 °C kann der Brennstoffverbrauch um bis zu 10% gesenkt werden.

NEUE REGELSYSTEME

Statten Sie Ihre Heizungsregelung ggf. mit dem modernsten verfügbaren Regelsystem aus.

DACHDÄMMUNG

Etwa 30% der Wärmeverluste von Gebäuden gehen über das Dach verloren. Ersetzen Sie deshalb alte Dämmung durch neue aus vorzugsweise etwa 200 mm starkem Dämmmaterial.

FENSTERRAHMEN

Durch Fenster mit Einfachverglasung, insbesondere solche mit Stahlrahmen, können große Wärmemengen verloren gehen. Solche Fenster sollten ggf. durch doppelt verglaste Fenster mit PVC- oder Holzrahmen ersetzt werden.

HEIZKÖRPER

Die Leistung von Heizkörpern unter Fenstern wird beeinträchtigt, wenn Gardinen oder Vorhänge über den Heizkörper reichen. Außerdem sollten möglichst keine Regale über oder vor Heizkörpern aufgestellt oder angebracht werden.

Alle Heizkörperthermostatventile sollten alle 2 bis 3 Monate mit der Hand bewegt werden, um ein Anhaften zu vermeiden.

Darauf achten, dass Heizkörperventile richtig eingestellt und nicht beschädigt sind.

ZUGLUFT

Zugluft an Türen, Fenstern, Briefschlitzen, Schlüssellochern usw. sollte möglichst durch geeignete Vorkehrungen reduziert werden.



WARNUNG: Entlüfter

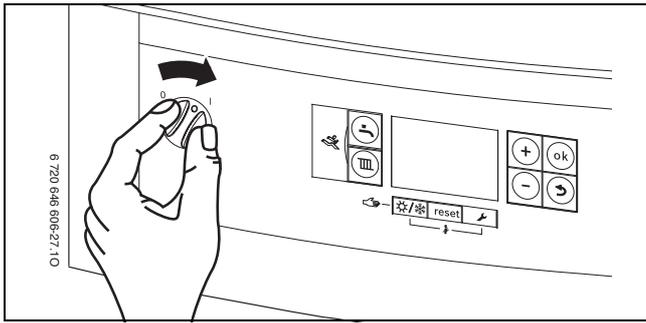
- ▶ Entlüfter, die für den sicheren Betrieb des Zentralheizungskessels installiert sind, dürfen nicht blockiert oder abgedichtet werden.

GARDINEN UND VORHÄNGE

Vorhänge und schwerere, bodenlange Gardinen können für eine hervorragende Dämmung sorgen. Dabei jedoch stets sicherstellen, dass sie keine Heizkörper verdecken.

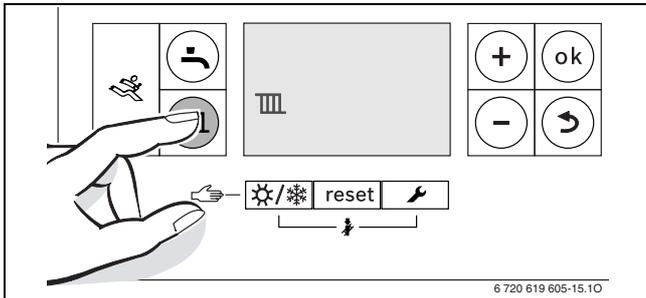
8 Kurzanleitung

Gerät ein-/ausschalten



Heizbetrieb ein-/ausschalten

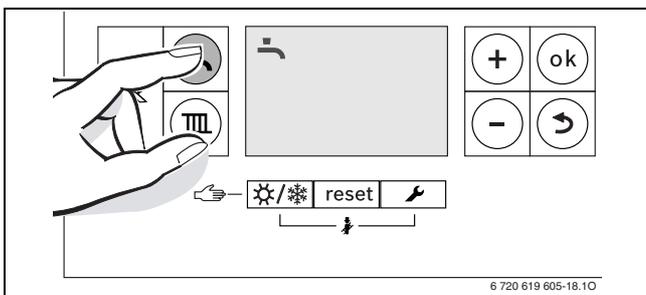
- ▶ Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol oder das Symbol blinkt.



- ▶ Taste + oder - drücken, um den Heizbetrieb ein- oder auszuschalten:
 - = Heizbetrieb ein
 - = Heizbetrieb aus
- ▶ Einstellung mit der **ok**-Taste speichern.

Warmwasserbetrieb ein-/ausschalten

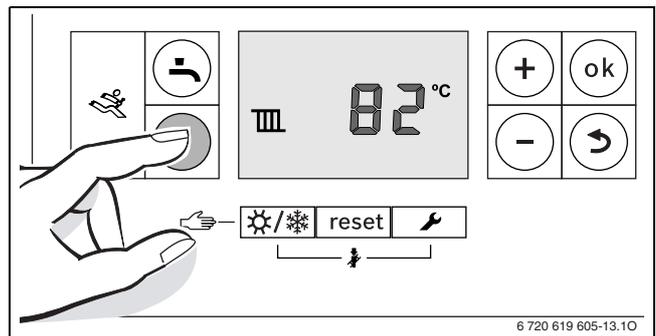
- ▶ Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol oder das Symbol blinkt.



- ▶ Taste + oder - drücken, um den Warmwasserbetrieb ein- oder auszuschalten:
 - = Warmwasserbetrieb ein
 - + **Eco** = Eco-Betrieb ein
 - = WW-Betrieb aus
- ▶ Einstellung mit der **ok**-Taste speichern. Das Symbol wird kurz angezeigt. Damit wird die Einstellung bestätigt.

Maximale Vorlauftemperatur einstellen

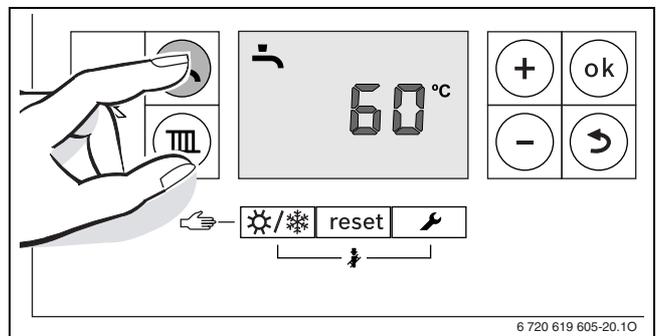
- ▶ Taste drücken.



- ▶ Um die Vorlauftemperatur einzustellen, Taste + oder - drücken.
- ▶ Einstellung mit der **ok**-Taste speichern.

Warmwasser-Temperatureinstellung

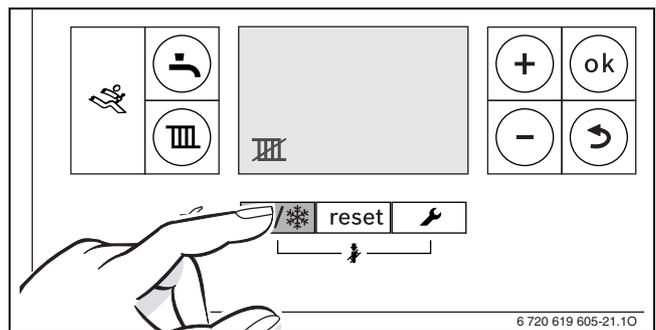
- ▶ Taste drücken.



- ▶ Um die Warmwassertemperatur einzustellen, Taste + oder - drücken:
- ▶ Einstellung mit der **ok**-Taste speichern.

Sommerbetrieb ein-/ausschalten

- ▶ Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol blinkt.



- ▶ Einstellung mit der **ok**-Taste speichern.

Frosts

- ▶ Maximale Vorlauftemperatur auf 30°C einstellen.

Notizen

Wie Sie uns erreichen...

DEUTSCHLAND

Bosch Thermotechnik GmbH
Junkers Deutschland
Junkersstraße 20-24
D-73249 Wernau
www.junkers.com

Betreuung Fachhandwerk

Telefon (0 18 06) 337 335¹
Telefax (0 18 03) 337 336²
Junkers.Handwerk@de.bosch.com

Schulungsannahme

Telefon (0 18 06) 003 250¹
Telefax (0 18 03) 337 336²
Junkers-Schulungsannahme@de.bosch.com

Technische Beratung/ Ersatzteil-Beratung

Telefon (0 18 06) 337 330¹

Junkers Extranet-Zugang

www.junkers.com

Kundendienstannahme

(24-Stunden-Service)
Telefon (0 18 06) 337 337¹
Telefax (0 18 03) 337 339²
Junkers.Kundendienstauftrag@de.bosch.com

¹ aus dem deutschen Festnetz 0,20 €/Gespräch, aus nationalen Mobilfunknetzen max. 0,60 €/Gespräch
² aus dem deutschen Festnetz 0,09 €/Min.

ÖSTERREICH

Robert Bosch AG
Geschäftsbereich Thermotechnik
Geiereckstraße 6
A-1110 Wien
Telefon (01) 7 97 22-80 21
Telefax (01) 7 97 22-80 99
junkers.rbos@at.bosch.com
www.junkers.at

Kundendienstannahme

(24-Stunden-Service)
Telefon (08 10) 81 00 90
(Ortstarif)

SCHWEIZ

Vertrieb

Tobler Haustechnik AG
Steinackerstraße 10
CH-8902 Urdorf

Service

Sixmadun AG
Bahnhofstrasse 25
CH-4450 Sissach
info@sixmadun.ch
www.sixmadun.ch

Servicenummer

Telefon 0842 840 840

